



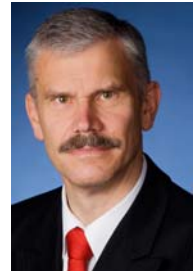
INNOVATIONSPREIS BERLIN BRANDENBURG



▪ Das Morgen heute beginnen – Interview mit H.J. Kulartz, Vorstand LBB Premiumpartner des Innovationspreises Berlin-Brandenburg 2010

IPN: Spiegelt die Fokussierung des Innovationspreises auf die fünf Zukunftsfelder Potenziale und Stärken der Region wider, werden damit die richtigen Impulse für morgen gesetzt?

H.J. Kulartz: Aus unserer Sicht ja. Die LBB hat gerade im Mai dieses Jahres im Rahmen einer Regionalanalyse den Innovationsstandort Berlin untersucht. Hierbei zeigte sich, dass die Branche Elektrotechnik, wozu wir volkswirtschaftlich u.a. die Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten oder auch Optik zählen, mehr als ein Drittel der gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung bestreitet. Auf Rang zwei liegt die Chemische Industrie. Dieser Bereich wird maßgeblich durch das pharmazeutische Geschäft geprägt und ist natürlich das Anwendungsgebiet für Innovationen des Zukunftsfeldes Biotechnologie/Medizintechnik/Pharma.



IPN: Engt die thematische Fokussierung nicht Innovationsfreude und -kraft der Region ein?

H.J. Kulartz: Ganz im Gegenteil. Als Partner des Innovationspreises aus dem Finanzbereich kann ich es nur unterstützen, dass man Kapazitäten und Möglichkeiten bündelt. Denn auch wir haben für die Zukunftsbranchen unserer Region Cluster gebildet. Natürlich sind wir auch für alle anderen Branchen jenseits der Cluster der Finanzpartner in Berlin und Brandenburg. Aber die Förderung Schlüsseltechnologischer Bereiche hat mehrere Aspekte. Zum einen hat unsere Hauptstadtregion in den Zukunftsfeldern bereits starke Positionen, aber auch erhebliche Potenziale: Stärken zu stärken ist also aus Effizienzgesichtspunkten mehr als berechtigt. Zum Zweiten schaffen diese technologischen Felder Grundlagen für viele andere innovative Bereiche – wenn Sie nur an Optik, Mikrosystemtechnik oder BioTech denken. Für uns ist hierbei besonders wichtig: In diesen Feldern sind sehr viele Gründer/Innen und innovative mittelständische Unternehmen engagiert, deren Förderung ja gerade uns am Herzen liegt. Innovationen in den Zukunftsfeldern werden andere nach sich ziehen, setzen Impulse. Der Bereich Verkehr und Logistik spielt dabei eine besondere Rolle. Allein schon wegen des Großflughafens und der neuen Infrastruktur, die um ihn herum entsteht. Aber auch wegen der spezifischen Lage der Region, der Nähe zu Osteuropa. Beim Thema Verkehr und Logistik zeigt sich



auch, dass die fünf Zukunftsfelder sich gegenseitig vorantreiben und vernetzen. Verkehrsplanungen und -lösungen für morgen sind ohne Innovationen von heute kaum mehr vorstellbar.

IPN: Was wünschen Sie sich vom Innovationspreis-Jahrgang 2010?

H.J. Kulartz: Wir hoffen sehr, dass sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre beim Wettbewerb fortsetzt und Wegweisende Innovationen eingereicht werden. Innovationskraft, für die der Preis steht, ist ein absolutes Muss für die Zukunft des Standorts Berlin-Brandenburg. Und dabei ist und bleibt der innovative Mittelstand wesentlicher Treiber.

